

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gynaicologia. Das ist: Grund- vnnd Außführlicher Discurs Von Perfection, vnd Fürtrefflichkeiten deß löblichen Frawenzimmers

Lotichius, Johann Peter

Franckfurt am Mayn, 1645

VD17 VD17 23:270360Q

V.

[urn:nbn:de:bsz:31-133123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-133123)

Dergleichen geschehe; oder so jemand eine Jungfraw / Hausmutter / oder Jüngling / ansiehtet. III. Recht vnd wol hat geschrieben / der berühmte Rechtsgelehrte *Ioann. Harprechtus tract. criminal. in institut. Iustin. tit. 18. d. publ. Iudic. super leg. Cornel. de Sicariis*: welcher verthätiget vnd beiahet / daß die Weiber keine Menschen seyen / derselbe veronehret die Mütterliche Aschen / vnd ist würdig / daß er nicht auß einer Mutter vnd Menschen / sondern von einem Schwein gebohren würde: Er ist gegen Christum / welcher als Mensch / von einem Weibe gebohren ist / gottlos / vnd lästert denselben: Er schüttet grosse Schmäzung auß wider Gott: vnd solte vielmehr durch den Donnerkeil widerleget werden. Aber er wird dem Hellsichen Feuer nicht entrinnen.

V.

Daß aber (a) solche Autores gar vnfürsichtig handeln / wollen wir mit wenigem anrühren. Erstlich widersprechen sie (b) Gottes Ordnung / als welche will / daß der Mensch nicht allein / sondern ihrer zwey / nemlich ein Mann / vnd ein Weib / als eine nöthige Gesellschaft / das Geschlecht der Menschen

B iij

Menschen

22 Von Tugenden vnd Vollkommen
Menschen fortzusehen / vnd gleichsam ein
Fleisch seyen. Zum andern/den Kayserlichen
Gefeszen/in welchen wol bedächtlich / vnd
weislich versehen ist/das derjenige / welcher
(c) ehrlichen Matronen/ vnd Jungfrauen/
Vnbilligkeit/ oder Schimpff zufüget / als
einer/der ein grosses Dubsenstück verübet/ge-
straffet/vnd auß dem Mittel / vnd Gesell-
schafft / aller ehrlichen Leute abgeschafft/
vnd weggerümet werde.

(a) Solte das nie eine vnaufsöhnliche Ver-
messen vnd Vnsürsichtigkeit seyn/eine solche Per-
son / von welcher man in des Tages Liecht kom-
men / für eine Bestien öffentlich aufschreyen?
Verorab da dasjenige / was gebohren wird / den
Müttern am ähnlichsten zu seyn pfezet / nach der
Aerzten Aussag/vnd ein Bestia nur von einer
Bestia herkommet/welches vnter andern Ioan-
nes Irenæus in seinem teutschen Tractat/ von
Vnschuldigkeit der Weiber / auch bekräfti-
get. (b) Gott hat den Menschen / das ist / ein
Mänlein / vnd Fräwlein / erschaffen / zu seinẽ
Ebenbildr. Dañ also stehet im ersten Buch Mo-
sis / am 1. Capitel / geschrieben : Lasset vns
Menschen machen/ ein Bilde das vns gleich
sey/die da herrschen über Fisch im Meer/über
Vögel/ 26. 11. Zu Fortsetzung des Menschlichen
G.

Geschlechtes / hat **GOTT** als die Erste Ursach
 aller Dinge/nit nur einen Mann allein / als wel-
 cher ohne das Weib zu so chem Werck vnrüchig
 war / sondern auch ein Weib / als dz ander Werck
 zeuge zur Erziehung der Menschheit inder nötig / sehr
 weiblich erschaffen. Dann also ist an gedachten
 Ort ferner zulesen : Vnd **GOTT** schuff den
 Menschen zu seinem Bilde / zum Bilde Gots
 tes schuff er ihn / er schuff sie ein Mänlein vnd
 Fräulein / vnd **GOTT** segnet sie / vnd sprach:
 Wachset / vnd mehret euch / vnd erfüllet die
 Erden / vnd machet sie euch vnterthan.

III. Damit es eine angenehme Gesellschaft sey /
 drum ist das Weib / als dem Manne ähnlich /
 vnd gleichförmig / beygeführt worden. Dann also
 sagt Gott im Ersten Buch Moses / am 2. Capitel :
 Es ist nicht gut / daß der Mensch allein sey /
 Wir wollen ihm eine Gehülffe machen die vmb
 ihn sey. IV. Auf vnser Ersten Vatters A-
 dams Rippen / ist die Eva / vnser aller Mutter /
 genommen worden / damit sie ihm desto ähnlicher /
 vnd angenehmer / vnd so zusagen ein ander Mann
 sey ; Dannenher stehet im Buch der Schöpfung
 am 2. Capitel : Vnd **GOTT** batwete auß der
 Rippen ein Weib / welche er von dem Men-
 schen genömmen hatte / vnd führete sie zu ihm.
 Da sprach Adam : das ist ja Bein von mir inē

B iij Wein/

Wein/vnd Fleisch von meinē Fleisch. Mann
 wird sie Männin heißen / darumb / daß sie
 vom Manne genommen ist. Vorauf/ Es sey
 dann sach / daß einer lästerlich von Gott/vnd der
 Heyligen Schrift / reden vnd halten wolte/vn-
 widerrufflich erfolget / daß das Weib mitnichte
 von vngesehr entstanden / oder einer Mißgebur-
 gleichförmig sey: Dañ erstlich ist sie eigentlich/vnd
 besonders / von dem Hochgelobten G. Ott er-
 schaffē. Zum andern hat sie ihre herrliche Nutzbar-
 keiten. Zum dritten ist sie auß Adam genommen /
 welcher aber kein abschewliche Creatur, sondern
 das Ebenbild G.ottes war/ folget darumb/ daß
 es auch das Weib sey. Zum vierdiē / wohnet sie de
 Manne natürlicher weise bey / vnd hat alle En-
 genschafften eines Menschen / keines wegē aber
 eines Vnbildes an sich ; wie drunden erwiesen
 werden soll. Dann der Mann vnd das Weib
 werden gesagt / daß sie bey einander wohnen gleich-
 sam als ein Fleisch / vnd werde also auß zweyen /
 nemlich Mann vnd Weib/ ein Leib; besitze drun-
 den den 10. 11. 12. Satz/vñ andere mehr. (c) Veym
 Iustiano kan der wegen einer iniurien ange-
 klaget werden/welcher/ auß Bosheit/ einē schmähet
 oder etne Pasquill erdichtet ; wie droben ge-
 meldet.

II. In den Gesezen/von Rittermessigē Vbun-
 gen / hat Kayser Auceps/ Henrich der vierdte /
 genen.

genenhet/am Orth vom Thurnieren/vnd Ges
 chen/vnd sonsten mehr/versehen/das/wo einer der
 heiligen Jungfrauen Marien / vnd so fol
 gends ehrlichen Matronen / Jungfrauen /
 oder andern erwachsenen Personen / auff weis/
 vnd wege/es seyn möchte / würde Vnehr anthun/
 der solle auß dem Ritterlichen Orden vnd E
 dele Thurnier Gesellschaft außgeschlossen wer
 den. Welcher das/wz der heilige Apostel Petrus
 in der 1. am 3. Cap. v. 7. vnd der Prediger
 Salom. am 10. Cap. v. 26. 27. sagen/als
 Gottes Wort billich fürzuziehen ist : man solle
 dem Weiblichen Geschlecht Ehr beweisen / die
 weil sie seyen Mit. Erben des Ewigen Lebens.

VI.

Hierzu kömpt weiter III. das (a) die pri
 vat, vnd eygene Rach im Rechten verboten
 ist. IV. Es stehet nicht fein / wann einer in
 eygener (b) Sache den Spruch thun will.
 V. So gebühret sichs auch nicht / das man
 die Laster (c) so etlichen anhängig sind/allen/
 vnd jeden/zumesse. VI. Einen vngewaffne
 ten vnd Schwachen/mit Waffen anzugreif
 fen/stehet mehr einem Mörder / als rechts
 schaffenen Soldaten zu. VII. Pasquillen/
 vnd (c) vbelberüchtigte Bücher / werden de
 B v Meister